

Vita Karoli Magni wörtlich entnommenen Passus⁴, das Geschlecht der Merowinger erschöpft und die *potentia regni* liege bei den Hausmeiern⁵, und weiter: *Quo officio tunc, cum predicti legati Romam mittebantur, Pippinus, Karoli filius itemque Karoli Magni pater, iam velut hereditario iure fungebatur*⁶. Der Satz stammt aus der Vita Karoli cap. 27 mit Ausnahme des temporalen Nebensatzes, der dort lautet: ... *cum Hildricus deponebatur* ... Der Eingriff ist, wie noch zu zeigen sein wird, nicht ohne Bedeutung, da an diesem Punkt die Absetzung des letzten Merowingers bewußt verschwiegen wird. Mit der Antwort des Papstes, die wiederum den sogenannten Einhards-Annalen entnommen ist⁸, schließt die Eintragung zum Jahre 751. Von den drei folgenden Sätzen zum Jahr 752 ist für uns nur der erste von Interesse: *Pippinus per auctoritatem Zachariae papae more Francorum electus ad regnum, per manus sancti Bonifacii archiepiscopi Mogonciacensis elevatus est in regni solium in Suessionum civitate*⁹. Nachdem also der Papst seinen Willen zum Ausdruck gebracht hat, wird Pippin gemäß fränkischem Brauch gewählt und in Soissons durch Bonifatius inthronisiert. Während Frutolf sonst ziemlich streng seinen Quellen folgt, formuliert er in diesem Fall unabhängig, schreibt Geschichte neu und läßt sich in der Darstellung nur noch von seiner eigenen Interpretation der Ereignisse leiten. Dabei betont er die *auctoritas* des Zacharias als entscheidenden Faktor bei der Thronbesteigung Pippins. Denselben Begriff, aber differenzierter, verwenden die *Annales Regni Francorum*¹⁰, die Vita Karoli¹¹ und das *Chronicon Wirziburgense*¹². Die folgenden Zusammenstellungen sollen Frutolfs ‚Methode‘ verdeutlichen. Die erste Gegenüberstellung zeigt die sprachlichen Ähnlichkeiten, die zweite die Unterschiede in der Sache. Dabei ist anzumerken, daß Frutolf die Salbung überhaupt nicht erwähnt. Deren Ausführung wird vielmehr einem Bedeutenderen als dem Mainzer Erzbischof vorbehalten: Papst Stephan II. im Jahre 754.

⁴) Einhard, Vita Karoli Magni 1–4, ed. G.-H. Pertz, G. Waitz, O. Holder-Egger, MGH SS rer. Germ. (1911), S. 2, Z. 30–S. 4, Z. 2.

⁵) Frutolf, S. 159, 33–47; 5–25: *Solebant enim ... aulae procurabat. Solebant – dicebantur*, stammt aus dem Liber historiae Francorum, ed. B. Krusch, MGH SS. rer. Merov. 2, S. 246.

⁶) Frutolf, S. 159, 47–48; 25–27.

⁷) Einhard, Vita Karoli, S. 4, Z. 2–5.

⁸) Annales Einhardi, Eintragung für das Jahr 749, S. 9: *per quos... constitui*.

⁹) Frutolf, S. 159, 53–54; 30–33.

¹⁰) Annales regni Francorum, Eintragung für das Jahr 749, S. 8: *ut non conturbaretur ordo, (Zacharias) per auctoritatem apostolicam iussit Pippinum regem fieri*. Annales Einhardi, für dasselbe Jahr, S. 9: *dataque auctoritate sua (Zacharias) iussit Pippinum regem constitui*.

¹¹) Einhard, Vita Karoli 3, S. 5, Z. 15–16: *Pippinus per auctoritatem Romani pontificis ex praefecto palatii rex constitutus*. Bei Einhard, der Zacharias nicht erwähnt, erhält man den Eindruck, daß der hier aufgeführte pontifex kein anderer als Stefan II ist.

¹²) Chronicon Wirziburgense, ed. G. Waitz, MGH SS 6, S. 26, Z. 51–52: *dataque auctoritate sua (Zacharias) Pippinum regem constitui iussit*.